

Laudatio



Prof. Dr. med. Bernd Landauer zum 70. Geburtstag

Es ist wirklich so: Prof. Dr. med. Bernd Landauer wird 70 Jahre, davon war er 40 Jahre Mitglied des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA), und wiederum davon - bis heute - 16 Jahre Präsident des BDA, und ist dieses immer noch.

Wie nur wenige seiner Generation hat Bernd Landauer die Anästhesiologie in Deutschland geprägt - nicht nur durch die lange Zeit als Präsident des BDA. Er stand und steht für Kontinuität und Fortschritt.

Kontinuität und Fortschritt sind zwei Begriffe, die sich nur auf den ersten Blick zu widersprechen scheinen. B. Landauer verkörpert auf ideale Weise in seiner Person diese beiden Begriffe. Kontinuität bedeutet für ihn erhalten, was sich als richtig erwiesen hat, und auf dem Boden dieser richtig erkannten Tradition, die Zukunft zu gestalten. Diese glückhafte Verbindung zweier scheinbar widersprüchlicher Grundprinzipien hat ihn in idealer Weise für die Position eines Präsidenten des Berufsverbandes der Anästhesie prädestiniert.

Die Gründer unseres Faches hatten sehr frühzeitig erkannt, dass die Zwecke und Ziele der Anästhesiologie nur mit einer Organisation ihrer Mitglieder in Verbände zu erreichen ist. Deshalb wurde am 10. April 1953 die Medizinische Fachgesellschaft unseres Fachs gegründet, heute Deutsche Gesell-

schaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI). Keine zehn Jahre später wurde schon 1961 der Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) geschaffen. Aufgabe der wissenschaftlichen Gesellschaft ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie die Sicherung eines hohen Qualitätsstandards auf breiter Basis. Der Berufsverband ist komplementär zur wissenschaftlichen Gesellschaft auf die praktischen Belange der Anästhesisten ausgerichtet (Weißauer). Dieses ist eine kluge Aufteilung, wie sich im Laufe der Zeit bewiesen hat, eine Grundlage für den beispielhaften Erfolg unseres Faches. Der Erfolg hängt jedoch nicht nur von Institutionen ab, sondern auch von den Personen, die diese Organisationen führen und ihnen Leben einhauchen.

Bernd Landauer ist in die Funktion eines Präsidenten des BDA hinein gewachsen. Nicht nur durch die Vorbereitungszeit als Landesvorsitzender in Bayern und als Vizepräsident, sondern auch dadurch, dass er Anästhesie und Intensivmedizin bei einer Pionierin unseres Faches in Deutschland, bei Frau Dr. Charlotte Lehmann, damals im Klinikum rechts der Isar, gelernt hat. Es ist ganz wesentlich ihr Verdienst, den BDA 1961 weitsichtig auf den Weg gebracht zu haben. Deshalb ist es nicht nur eine glückliche Tradition für unser Fach, dass Bernd Landauer dieses Amt seit vielen Jahren ausübt, es ist sicherlich auch für

die „Grande Dame“ der Anästhesie in Deutschland, die mutig den Berufsverband der Deutschen Anästhesisten mit initiiert hat, eine vielleicht nachträgliche Genugtuung und Freude, dass ihr Schüler diese Position des Präsidenten so hervorragend ausgeübt und geprägt hat und dieses immer noch tut. Es spricht für die Kontinuität von Bernd Landauer – oder mit einem verwandten Begriff ergänzt – seine Verlässlichkeit, dass er bis heute die enge freundschaftliche Verbindung zu seiner Lehrerin Charlotte Lehmann und zu zahlreichen anderen Persönlichkeiten, die unser Fach geprägt haben, pflegt.

Bernd Landauer kann sich mit Stolz einreihen in die Liste der zum Teil langjährigen Präsidenten des BDA, Karl Horatz, Karl-Hans Bräutigam, Walter Henschel, Karl Hutschenreuter, Peter Uter und Klaus Zinganeil.

Bernd Landauer hat den BDA und damit die deutsche Anästhesie mit in die Zukunft geführt, fortschrittlich mit gestaltet. Ist Bernd Landauer deshalb ein Visionär? Visionen und Zukunftsträume sind ihm sicherlich nicht fremd, seine besondere Fähigkeit zeichnet sich jedoch darin aus, diese Visionen auf ihren Realitätssinn zu prüfen und das zu verwirklichen, was mit Augenmaß möglich ist. Eine solche Eigenschaft würde man eher mit Weitsicht umschreiben. Sicherlich hat er mit diesen Eigenschaften manche gut gemeinten

fantasievollen Ideen seiner beruflichen Wegbegleiter auf den Boden der Realität geholt. Auch der Autor dieser Laudatio weiß diese Eigenschaften des BDA-Präsidenten zu schätzen.

Seit 1994 ist Bernd Landauer Mit-Herausgeber der „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, deren Vorgängerin „Informationen der DGAI und des BDA“ 1968 ebenfalls von Frau Charlotte Lehmann gegründet und geleitet wurde. Auch hier schließt sich wieder der Kreis der Kontinuität und der Fortschritt in die Zukunft. Er hat wesentlich dazu beigetragen, diesem Publikationsorgan, das mit einer Auflage von über 20.000 Exemplaren pro Ausgabe die größte Verbreitung in der deutschen Anästhesiologie hat, ein modernes, zeitgemäßes Image zu geben.

Die Generation „Bernd Landauer“ hat noch die anästhesiologischen Pioniere der Nachkriegszeit gekannt und von ihnen gelernt. Wenn es eine Aufgabe dieser Generation, zu der sich auch der Autor zählt, war, das Ererbte zu bewahren und zu mehren, oder, wie Bernd Landauer es selbst gerne in Zitaten auszudrücken pflegt: „Was Du ererbt hast von den Vätern, erwirb es, um es zu besitzen“ (Goethe, Faust I), dann steht Prof. Dr. med. Bernd Landauer an der Spitze dieser Generation und des Erfolges. Es ist auch dank seines „Lebenswerkes“ gelungen, dieses wertvolle Erbe, unsere Anästhesiologie, in

zeitgemäßer Form an die nächste Generation weitergereicht zu haben. Ich glaube, dass dieses der deutschen Anästhesiologie wie kaum einem anderen Fach gelungen ist.

Lieber Bernd, erlaube mir, als jemand, der das Privileg hatte, Dein beruflicher Wegbegleiter zu sein, und das Glück, in Deine Freundschaft aufgenommen zu werden, dass ich Dir für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit des langjährigen Präsidenten BDA und des ebenfalls langjährigen Generalsekretärs DGAI, für die lange, verständnisvolle und erfolgreiche berufliche Zusammenarbeit und für die enge jahrzehntelange Freundschaft aus ganzem Herzen danke.

Wir, die Anästhesisten in Deutschland, danken Prof. Dr. med. Bernd Landauer für seinen herausragenden Einsatz. Wir sind stolz auf dieses Werk und auf ihn. Er hat sich um die Anästhesiologie in Deutschland verdient gemacht.

Herzlichen Glückwunsch
zum 70. Geburtstag!

Klaus van Ackern

Laudatio